

# Plattform für den B 212-Widerstand

## Verein will Klagefonds einrichten

Von Ute Winsemann

**Delmenhorst.** Mit der Einrichtung eines Klagefonds wollen sich die Kritiker der Planungen für die neue Bundesstraße 212 auf mögliche juristische Auseinandersetzungen vorbereiten. Dieses Vorhaben solle in diesem Jahr einen der Schwerpunkte des Vereins IG B 212 neu bilden, kündigte dessen Vorsitzender Uwe Kroll an.

Aktivisten der Interessengemeinschaft B 212-freies Deich- und Sandhausen hatten den Verein im vergangenen Jahr gegründet, um ihren Widerstand gegen die Straßenbaupläne besser organisatorisch zu verankern und leichter Spenden erhalten zu können. Das ist durch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit mittlerweile gewährleistet.

Die Erhöhung des Spendenaufkommens bleibt aber auch in diesem Jahr ein Ziel der Vereinsarbeit. Ebenso sollen mehr Mitglieder geworben werden. Bei der Vereinsgründung waren es laut Kroll 25, zum Jahresende 33 und jetzt, auf der ersten Jahreshauptversammlung, immerhin schon 44.

Als weiteren Schwerpunkt der Arbeit benannte Kroll die Information der Öffentlichkeit. Es müsse noch deutlicher gemacht werden, wie sehr viele Delmenhorster Bürger durch zusätzlichen Verkehr auf den innerstädtischen Straßen betroffen wären, der als Folge der neuen Bundesstraße erwartet wird. Entsprechend will sich der Verein auch weiterhin um gemeinsamen, parteiübergreifenden Widerstand bemühen. Informationen zur Interessengemeinschaft allgemein und speziell zum Verein gibt es im Internet unter [www.igb212neu.de](http://www.igb212neu.de).